

Aktuell

Das Mathias-Magazin

Mathias-Spital, Rheine
Jakobi Krankenhaus, Rheine
Klinikum Ibbenbüren
Pius-Hospital, Ochtrup
Paulinenkrankenhaus Bad Bentheim
Altenpflegeheim Anna-Stift, Hopsten
Altenpflegeheim Mathias-Stift, Mesum
Altenpflegeheim Antonius-Stift, Neuenkirchen
Altenheim Maria-Frieden, Mettingen
Geriatr. Reha-Zentrum St.-Elisabeth-Hospital, Mettingen
Institut zur Gesundheitsförderung IGF, Rheine
Akademie für Gesundheitsberufe / Mathias Hochschule Rheine

Gesundheit im Verbund



Nach 164 Jahren: Ende einer Ära Clemensschwestern wurden feierlich aus ihrer Wirkungsstätte verabschiedet



Ein eindrucksvoller Gottesdienst in der Kapelle des Mathias-Spitals stand am Beginn der Abschiedsfeierlichkeiten am 25. September.

Eine schöne Fotoreihe der Mathias-Kapelle als Herzstück des Krankenhauses überreichte *Dietmar Imhorst*, Vorstand der Mathias-Stiftung, als Zeichen des Dankes für ihr segensreiches Wirken an *Sr. Johanna*. Sie war seit 1983 zunächst Schulleiterin und hat sich danach über 20 Jahre als Pflegedienstleiterin bewährt. Seit 2010 war sie als Oberin im Einsatz. *Sr. Lumen* kam 1988 nach Rheine und wirkte 15 Jahre lang als stellvertretende Pflegedienstleitung. Im Anschluss hat sie im ComCenter die Abläufe dirigiert und war zuletzt im Mesumer Mathias-Stift tätig. *Sr. Siegberta* hat seit 1998 den Konvent verstärkt und sich insbesondere um die Sakristei der Krankenhauskapelle



Strahlend nahm *Sr. Johanna* von *Dietmar Imhorst* die gerahmte Fotostrecke der Mathias-Kapelle entgegen.

gekümmert. *Sr. Liboria*s Weg führte sie 2005 nach Rheine, wo ihr speziell die Patientenbücherei am Herzen lag.

Sie wird auch künftig weiterhin in der Kapelle und in der Patientenbücherei tätig bleiben, während sie zum Konvent



Anlässlich ihrer Verabschiedung aus dem Mathias-Spital standen die vier Clemensschwestern (1. Reihe, von links) *M. Siegberta*, *M. Lumen*, *M. Liboria* und *M. Johanna* noch einmal im Mittelpunkt des Geschehens, rechts im Bild Generaloberin Schwester *M. Charlotte Schulze Bertelsbeck*.

Liebe Patientinnen und Patienten,

liebe Bewohnerinnen und Bewohner,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
liebe Freundinnen und Freunde des
Hauses, Schwestern und Brüder,



in einem frühen Glaubensbekenntnis der Kirche bezeichnet der heilige Ignatius von Antiochien Jesus von Nazareth als Arzt. „*Einer ist Arzt, fleischlich und zugleich geistlich, geboren und ungeboren, im Fleische erschienener Gott [...]*“

Es ist leicht einzusehen, dass Gott, in dem wir den Schöpfer aller Dinge sehen und so eben auch den Schöpfer des menschlichen Lebens, ein natürliches Interesse daran hat, dass seine Schöpfung erhalten bleibt; eben wie ein guter Arzt auch danach strebt, dem menschlichen Leben zu dienen und jeden Menschen als Abbild des Schöpfergottes zu betrachten und zu behandeln.

Diese Erkenntnis des heiligen Ignatius fortschreibend, ist Gott genauso auch als Pfleger/Schwester zu bezeichnen, oder aber auch mit jedem anderen Berufsstand zu umschreiben, der antritt, um Schöpfung heilig zu halten, über sich hinauszugehen und die tägliche Arbeit für Patientinnen und Patienten von höchster Ebene unterstützt zu wissen.

Am Krankenhaus meiner Heimatstadt Dorsten steht ein alter Eingangsbogen, der beschrieben ist mit der lateinischen Inschrift „*Christo infirmo*“, das heißt übersetzt: „dem kranken Christus“. Ob Sie also nun in Krankheit oder im Beruf mit den Einrichtungen unserer Stiftung in Kontakt kommen: Es gibt hier keine Situation, in der Sie ohne Gott sind. Er ist an Ihrer Seite, weil er selbst versprochen hat, bei uns zu sein alle Tage bis zum Ende der Welt.

Ich wünsche Ihnen durch diese Glaubensüberlegungen Kraft in der Krankheit und im Beruf, aber auch Trost und Hilfe in den Stunden harter Prüfungen. Gott segne Sie.

Ihr Pfarrer *Thomas Lemanski*
Vorsitzender des Kuratoriums

in das Getrudienstift wechselt. Für ihr künftiges Engagement sprach *Dietmar Imhorst* ihr und dem Orden seinen besonderen Dank aus.



Sr. Johanna bekannte, dass sie die Entscheidung zum Verlassen der Mathias-Stiftung wie ein Blitz getroffen habe, denn hier seien sie zuhause gewesen und hier hätten sie sich wohl gefühlt. Groß war die Schar derer, die den scheidenden Ordensfrauen im Zuge der weiteren Feier ihren Dank aussprachen und kaum enden wollender Applaus

Präsente gab es auch von den pflegerischen Leitungen und dem QM, überreicht durch Pflegedirektorin *Karin Christian (M.)* und Bereichsleiterin *Iris Holling (r.)* für *Sr. Johanna*.

bekräftigte die enorme Anerkennung.

Stiftungsfest

1.650 Mitarbeiter feierten erneut begeistert gemeinsam

Der Einladung zur zweiten Ausgabe des Stiftungsfestes der Stiftung Mathias-Spital am 25.09. waren 1.650 Mitarbeiter gefolgt. Vorbereitet hatten das Fest die Mitarbeitervertretungen der Siftungseinrichtungen unter Federführung von *Klaus Niehues* sowie maßgeblicher Unterstützung durch Vorstand *Dietmar Imhorst*. Nach Begrüßung durch den Kuratoriumsvorsitzenden *Pfarrer*

bekannte Party- und Showband „4 for you“ lockte die Gäste immer wieder mit heißen Rhythmen auf die Tanzfläche.



Selbst das Wetter spielte an diesem milden Spätsommerabend mit, sodass viele Besucher bis spät in die Nacht fröhlich feierten.

Um auch Zahlen sprechen zu lassen: Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Gäste gossen insgesamt 160 kg Käse, 80 kg Brot und 825 Liter Suppe.

Allein an der Cocktailbar wurden 2.750 Cocktails (die meisten natürlich alkoholfrei) zubereitet. An Bier, Wein und Erfrischungsgetränken wurden insgesamt rund 1.700 l ausgeben. „Überall nur fröhliche Gesichter, die Stimmung war

in unter zwei Sekunden stattfinden.

Das Team der Klinik für Radiologie ist nach einer intensiven und anstrengenden Schulungszeit in der Lage, die neue Technik in vollem Umfang den klinischen Partnern in der Patientenversorgung zur Verfügung zu stellen und bedankt sich bei allen Beteiligten für die erfolgreiche Umsetzung des Projektes.

Chefarzt Dr. Volker Vieth

Klinik für Radiologie
Klinikum Ibbenbüren



einfach super!“ berichtet Klaus Niehues. „*Es hat sich gelohnt, dieses Fest vorzubereiten.*“

Zu den Fotos:
Gut gefüllt war



das Festzelt, für lukullische Freuden mit einer fantastischen Käseauswahl sorgte das grandiose Buffet.

Weitere Bilder sind im Intranet veröffentlicht.



Thomas Lemanski und *Dietmar Imhorst* wurde das Buffet eröffnet.

Die Rahmenbedingungen im – auf dem Schützenplatz des Altenrheiner Schützenvereins aufgestellten – geräumigen Festzelt mit Großbraumtheke, Cocktailbar und angrenzendem Verpflegungsbereich mit Partysuppen und Käsebuffet waren vorzüglich. Die schon vom vorherigen Stiftungsfest

Neues CT In Ibbenbüren

Sekundenschnelle Untersuchung möglich

Nach einer konzentrierten Umbauzeit von nur zwei Wochen ist das neue CT der Klinik für Radiologie am Standort Große Straße des Klinikums Ibbenbüren in Betrieb genommen worden. Das 128 Zeilen CT der Baureihe AS+ von *Siemens* ist voll ausgestattet und ermöglicht die Patientenversorgung auf aktuell höchstem Niveau.



Die Patienten werden mit den modernsten Methoden der Dosisreduktion wie z. B. der SAFIRE Technik untersucht. Es gibt viele neue Möglichkeiten in der Diagnostik. So verbessert der Ganzkörperstrahlenschutz die Untersuchung von polytraumatisierten Patienten, die Diagnostik des Schlaganfalls wird durch die Methode der Perfusion erweitert, die Qualität in der Herz- und Gefäßdarstellung ist verbessert und die hochaufgelöste Untersuchung der Lungen kann

in unter zwei Sekunden stattfinden.

Das Team der Klinik für Radiologie ist nach einer intensiven und anstrengenden Schulungszeit in der Lage, die neue Technik in vollem Umfang den klinischen Partnern in der Patientenversorgung zur Verfügung zu stellen und bedankt sich bei allen Beteiligten für die erfolgreiche Umsetzung des Projektes.

Chefarzt Dr. Volker Vieth

Klinik für Radiologie
Klinikum Ibbenbüren



Dieter Georg wurde verabschiedet Nach drei Jahrzehnten jetzt im Ruhestand

Dieter Georg, ehemaliger Geschäftsführer am Klinikum Ibbenbüren und in leitender Position/Mitglied der Geschäftsleitung der Stiftung Mathias-Spital Rheine ging nach jahrzehntelangem Engagement für die Klinik Ende September in den wohlverdienten Ruhestand. Er war über 30 Jahre für die Belange des Klinikums tätig und wurde von Geschäftspartnern und Mitarbeitern gleichermaßen geschätzt. Nicht nur als Verwaltungsdirektor, sondern auch als Freund und Kollege konnte er über viele Jahre hinweg seine Erfahrungen weitergeben und somit wesentlich zur positiven Entwicklung des Klinikums in den letzten Jahrzehnten beitragen.



Lebensabschnitt alles Gute und Gesundheit. In den Grußworten von *Dr. Tegtmeier*, *Dr. Salaschek*, der Mitarbeitervertretung, *Dr. Nierhoff*, *Pfarrer Lohmeyer* sowie dem Ärztlichen Direktor *PD Dr. Ziegeler* wurde Herr Georg viel Anerkennung und Lob zuteil. Auch in schwierigen Zeiten der Fusionen und wirtschaftlicher Probleme sei er als „Teamplayer“ Vorbild gewesen und habe zu jeder Zeit das Haus als Ganzes im Blick behalten. Der Scheidende bedankte sich für die vielen Glückwünsche und freute sich über die Menschen, die seinetwegen gekommen waren. In seinem Schlusswort betonte er: „*Es waren letztlich immer die Menschen, die die Arbeit interessant gemacht haben.*“ Er bedankte sich bei seiner Gattin und seinen vier Kindern, die mit einem kleinen Enkel zur Verabschiedung gekommen waren, für die vielen Jahre des Verständnisses und der Unterstützung. Rund hundert Mitarbeiter und Weggefährten wohnten der Abschiedsfeier bei.



Im Rahmen einer kleinen Feier wurde er gebührend verabschiedet und „*seiner Familie zurückgegeben*“, wie *Dietmar Imhorst*, Vorstand und Geschäftsführer der Mathias-Stiftung, erklärte. Er dankte *Dieter Georg* für über drei Jahrzehnte Unternehmenstreue und wünschte ihm für den neuen



Krankenpflege- und Altenpflege-Examen bestanden

Zentrale Schule für Pflegeberufe und Fachseminar für Altenpflege gratulieren

24 Gesundheits- und Krankenpflegeschüler/-innen der „Zentralen Schule für Pflegeberufe im Kreis Steinfurt e. V.“ und 20 Altenpflegeschüler/-innen des „Fachseminars für Altenpflege an der Akademie für Gesundheitsberufe Rheine“ beendeten erfolgreich ihre 3-jährige Ausbildung.

Zu diesem Anlass überreichten die Prüfungsvorsitzenden sowie der Schulleiter der Zentralen Schule für Pflegeberufe im Kreis Steinfurt e. V., *Andreas Holtmann*, und der Leiter der Akademie für Gesundheitsberufe, *Alfons*



Die neuen Krankenpfleger/-innen



Die neuen Altenpfleger/-innen

Osterbrink, die Urkunden. Wir gratulieren und wünschen für die

Zukunft alles Gute!



„Focus“-Ärzteliste

Drei Mathias-Ärzte mit ihren Teams erneut dabei

Erneut hat das Magazin „Focus“ drei Fachärzte des Mathias-Spitals auf die Ärzteliste ihres jeweiligen Fachgebiets gesetzt: Auf dieser Liste empfohlen werden *Prof. Dr. Maximilian Spraul*, Chefarzt des Diabetes-Zentrums Rheine, für die Diabetologie, *Prof. Dr. Matthias Meyer-Wittkopf* als Experte für Risikogeburt und

borenen durch Ultraschall-, Plazenta-, Fruchtwasser- oder Blutuntersuchungen bei Schwangeren. Als Risikogeburten gelten solche von Schwangeren über 35 Jahren sowie bei mütterlichen Vorerkrankungen, Mehrlingen oder kindlichen Entwicklungsabweichungen. Hier wird



Spraul



Meyer-Wittkopf



Dickgreber

Pränataldiagnostik (vorgeburtliche Diagnostik) und *Dr. Nicolas J. Dickgreber* als Spezialist für Lungenkrebs. „Uns ist das individuelle Therapieziel jedes einzelnen Patienten wichtig“ sagt Spraul. Hierfür bietet das erfahrene Diabetesteam aus Diabetesberatern, Psychologen, Sporttherapeuten, Diätassistenten, Krankenschwestern und Diabetologen die gesamte Bandbreite der Diabetestherapie an, bis hin zur Insulinpumpentherapie mit kontinuierlicher Blutzuckermessung. Im international anerkannten Interdisziplinären Diabetes-Fußzentrum behandelt das Team in Zusammenarbeit mit orthopädischen Fußchirurgen und Wundtherapeuten außerdem das gesamte Spektrum diabetischer Fußprobleme mit dem Ziel, Füße zu erhalten. Prof. Dr. Matthias Meyer-Wittkopf wurde bereits in den vergangenen Jahren in die Focus-Ärzteliste für Risikogeburt und Pränataldiagnostik aufgenommen. Die vorgeburtliche Diagnostik untersucht Erbgutabweichungen oder Infektionserkrankungen sowie Fehlbildungen beim Unge-

eine besondere medizinische Betreuung zum Schutz von Mutter und Kind erforderlich und zusammen mit der Kinder- und Frauenklinik des Mathias-Spitals gewährleistet. Dr. Dickgreber gründete vor fünf Jahren in Rheine und Ibbenbüren die Kliniken für Pneumologie, Thoraxonkologie und Beatmungsmedizin. Die häufigste Krebstodesursache bei Männern ist der Lungenkrebs, bei Frauen rangiert dieser an Position zwei. Da heute mehr Frauen rauchen als noch vor einigen Jahrzehnten, haben sie in der Statistik deutlich aufgeholt. Durch die verbesserten Therapiemöglichkeiten hat sich die Prognose der Erkrankung in den letzten zehn Jahren deutlich verbessert. Hier sind insbesondere die zielgerichteten Therapien, aber auch die ganz neu eingeführte Immuntherapie zu nennen.

„Wir sind stolz darauf, dass unsere medizinische Kompetenz von Patienten und Kollegen so geschätzt wird“, freuen sich die drei Ärzte. „Das ist auch ein Verdienst unserer jeweiligen Teams!“



Dr. Mohamed Absi Hajooze

Als Chefarzt aus dem Pius-Hospital verabschiedet

Dr. Mohamed Absi Hajooze wurde zum 1. Oktober 1982 als Oberarzt in der Inneren Medizin des Pius-Hospitals in Ochtrup eingestellt.



Zunächst arbeitete er unter der Leitung von Chefarzt *Dr. Ottomar Klingebiel*.

Nach dessen Ausscheiden war er beim Chefarzt *Dr. Karl-Heinz Gräve* tätig, welcher im Jahre 1999 verstarb. Daraufhin wählte das Kuratorium den gebürtigen Syrer *Dr. Hajooze* in die Position des Chefarztes im Kollegialsystem zusammen mit *Dr. Klaus Innig*.

Diese Position behielt *Dr. Hajooze* bis zu seinem Ausscheiden am 30. Juni d. J. inne. Sein ruhiges und besonnenes Auftreten war bei Patienten, Mitarbeitern und niedergelassenen Ärzten in Ochtrup sehr angesehen.

Ganz besonders hat er sich in der Fachklinik für Innere Medizin um die Erweiterung des Spektrums der Ultraschalldiagnostik sowie um den Ausbau der Diagnostik mittels endoskopischer Verfahren verdient gemacht. Hier trat er immer wieder als Impulsgeber für innovative Verfahren auf.

Wir wünschen *Dr. Hajooze* für seinen weiteren Lebensweg alles Gute und vor allem Gesundheit.



Mathias-Stift gestaltete Flure neu

Beeindruckende Fotos von Bewohnern und Mitarbeitern

Grafisch und farblich sehr ansprechend wurden im Laufe des ersten Halbjahres 2015 die drei Wohnbereiche unseres Mathias-Stifts in Mesum neu gestaltet. Anfang August konnten die mit stimmungsvollen Fotomotiven aus dem Bewohner- und Mitarbeiterkreis geschmückten Flure präsentiert werden. Einrichtungsleiterin *Nicole Tietmeyer* bedankte sich in einer kleinen



MV-Foto: Marion Fiepel

Feierstunde bei allen Beteiligten für ihr Mitwirken an dem schönen Projekt.



„Urlaub ohne Koffer“

Sommerfest im Antoniusstift Neuenkirchen

Zum Abschluss ihres sechswöchigen „Urlaubs ohne Koffer“ begrüßte Einrichtungsleiter *Carsten Westermann* Ende August eine bedeutende Schar an Gästen im Garten des Antoniusstifts. Sein besonderer Dank galt dem Sozialübergreifenden Dienst.

Klaudia Beckmann richtete das Dankeschön aller aus, denen Grundschulkinder aus ihrem eigenen Urlaub einen Kartengruß geschickt hatten. Nach einer ge-



MV-Foto: Altenhüsing

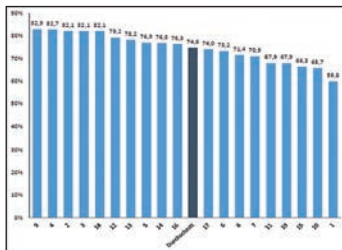
sanglichen „Reise um die ganze Welt“ mit Einlagen durch ein Paar vom Tanzsportclub Rheine und Rhythmen der Feuerwehrcapelle fand der tolle Nachmittag mit einem Grillabend seinen schönen Abschluss.



Studie der AOK Niedersachsen:

Platz 1 für unsere Mettinger Reha-Klinik

Patienten in der Geriatrie sind erstaunlich kritisch und sehr wohl in der Lage, etwaige Defizite in Kliniken zu benennen. Dabei erweisen sich Angehörige oft als kritischer als die Patienten selbst. Zu dieser und vielen weiteren Erkenntnissen kommt eine aktuelle empirische Studie der AOK-Niedersachsen, die die Patientenzufriedenheit betagter Patienten in der Geriatrien Rehabilitation erhob.



Speziell für die Zielgruppe der älteren Patienten konnte unter Mithilfe verschiedener Experten und Institutionen ein geeignetes Erhebungsinstrument entwickelt werden, welches sich aus mehreren

Teilen zusammensetzt und speziell an die Besonderheiten älterer Patienten angepasst wurde. So konnten folgende Qualitätsdimensionen erfasst werden:

- Information und Beteiligung
- Pflege und Versorgung
- Therapeut. Behandlungen
- Hotelleistungen
- Gesamteindruck

Insgesamt wurden 19 Geriatrie Rehabilitationseinrichtungen erfasst. Darunter auch das St. Elisabeth-Hospital, Geriatriisches Reha-Zentrum unserer Stiftung. Bei der Ermittlung des Gesamteindrucks belegte die Reha-Klinik Mettingen (Nr. 9) den 1. Rang, so dass letztlich auch bei der Gesamtpunktzahl Platz 1 für unsere mittlerweile dreifach zertifizierte Einrichtung feststand. Allen beteiligten Mitarbeitern gilt unser besonderer Dank!

Hubert Baune

Verwaltungsleiter
St. Elisabeth-
Hospital, Metting.



Zeitreise auf gemeinsamer Feier

Altenhilfeeinrichtungen begangen Stiftungsfest

Seit einigen Jahren feiern die Bewohnerinnen und Bewohner gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einigen Gästen ein gemeinsames Stiftungsfest. Dieses wird im jährlichen Wechsel von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einer Einrichtung ausgerichtet. Das Altenheim Maria Frieden, Mettingen, war in diesem Jahr für die Organisation und Durchführung zuständig. Ca. 150 Gäste waren der Einladung zu einer Mettinger Zeitreise in das Hotel Te/se-meyer in Mettingen gefolgt.



Dass früher doch nicht alles so viel besser war, wie heute so oft behauptet wird, haben die Gästeführerinnen während ihrer Zeitreisen eindrucksvoll bewiesen. Das einfache Dienstmädchen in einem feinen Hause plauderte gerne aus dem Nähkästchen, eine Lehrerin berichtete, was sie als Junglehrerin alles erlebt

hatte und eine Magd erzählte von ihrer schweren Arbeit. Anschließend berichtete ein Bergmann von seiner anstrengenden Arbeit unter Tage und die Volkstanzgruppe Laggenbeck begeisterte die

Zuschauer mit ihrem Bergmannstanz.

Zum Abendessen gab es die Lieblingsgerichte unserer Bewohnerinnen und Bewohner: Reibeplätzchen mit Apfelmus und Bratkartoffeln mit Spiegeleiern. Nach einem Dankeschön und viel Applaus für die Organisatoren machten sich alle Teilnehmer gesättigt und zufrieden auf den Nachhauseweg.



Kfd Neuenkirchen näht unermüdlich

Begeisterndes Engagement für unser Brustzentrum

Schon zum 5. Mal überreichten die Neuenkirchener Kfd-



Damen kürzlich Herzkissen und Taschen. Chefarzt Dr. Kay Goerke bedankte sich bei Kaffee und Kuchen mit seinem Team bei den ehrenamtlich arbeitenden fleißigen „Herzdamen“ für die gern angenommenen Seelen-tröster der Patientinnen.



Anni Haar wurde verabschiedet

20 Jahre im Ehrenamt für das Mathias-Spital tätig

Für jeden ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter kommt irgendwann der Tag, an dem er sein Engagement beendet. So auch für Anni Haar. Frau Haar war 20 Jahre im Mathias-Spital in der Katholischen Krankenhaus-Hilfe als ehrenamtliche Mitarbeiterin tätig. Sie war jederzeit mit viel Herzblut dabei und hat zuverlässig mit Tatkraft, Hingebung und Freude den Dienst versehen. Im Namen aller Mitarbeiter bedankten sich Schw. M. Johanna und Karin Christian ganz herzlich mit einem dicken Blumenstrauß für

den langjährigen treuen Einsatz. Wir wünschen Frau Haar für die Zukunft alles Gute.



Lust auf Nachdenken?

Der alte Straßenkehrer Beppo

Der alte Straßenkehrer Beppo verrät seiner Freundin Momo sein Geheimnis. Es ist so: Manchmal hat man eine sehr lange Straße vor sich. Man denkt, die ist so schrecklich lang; das kann man niemals schaffen, denkt man. Und dann fängt man an, sich zu eilen. Und man eilt sich immer mehr. Jedesmal, wenn man aufblickt, sieht man, dass es gar nicht weniger wird, was noch vor einem liegt. Und man strengt sich noch mehr an, man kriegt es mit der Angst, und zum Schluss ist man ganz außer Puste und kann nicht mehr. Und die Straße liegt immer noch vor einem.

So darf man es nicht machen. Man darf nie an die ganze Straße auf einmal denken, verstehst du? Man muss nur an den nächsten Schritt denken, an den nächsten Atemzug, an den nächsten Besenstrich. Und immer wieder nur an den nächsten. Dann macht es Freude; das ist wichtig, dann macht man seine Sache gut. Und so soll es sein. Auf einmal merkt man, dass man Schritt für Schritt die ganze Straße gemacht hat. Man hat gar nicht gemerkt wie, und man ist nicht mehr außer Puste. Das ist wichtig.

Michael Ende

• Personelles • Personelles • Personelles • Personelles •

Wussten Sie schon, ...

... dass Annegret Niemöller (Rheine) und Birgit Altevogt, Maria Echelmeyer, Ingrid Lüttmann, Rita Schröder sowie Monika Winter (alle Ibbenbüren) im 3. Quartal ihre 40-jährigen Dienstjubiläen begehen konnten?

... dass Andrea Beckmann, Nicole Kammermöns, Monika Kroupa, Barbara Mönkehues, Sabine Roß und Urszula Rozycka (alle Rheine), ebenso wie Brigitte Grafe und Stefan Schade (beide Ibbenbüren) im 3. Quartal ihr 25-jähriges Dienstjubiläum feierten?

... dass Gabriele Wieschebrock und Waltraud Wiesmann (beide Rheine) sowie Ute Brinkmann, Marianne Engelsberg, Mechthild Knüppe, Wolfgang Lange, Anni Malinowski, Margarete Overmeyer, Peter Thiemann und Hildegard Weitowitz (alle Ibbenbüren) als auch Dr. Mohammed Hajooze (Ochtrup) im zurückliegenden Quartal in den wohlverdienten Ruhestand getreten sind?

